



SOMMERKONZERT

30. Juni 2018
Fürstenhaus, Festsaal
20 Uhr

KENIANISCHE CHORMUSIK

Der Projektchor mit knapp 20 Studierenden der Hochschule erarbeitete sein Repertoire unter Leitung von Mukasa Wafula im Rahmen einer Lehrveranstaltung des UNESCO Lehrstuhls on Transcultural Music Studies (TMS).

Ein Semester lang beschäftigten sich die Studierenden mit der Vielfalt kenianischer Vokalmusik – von traditionellen Folksongs bis hin zu auskomponierten Chorwerken zeitgenössischer Komponisten. Im Mittelpunkt des Projekts standen vor allem die Erprobung traditioneller afrikanischer Vermittlungsmethoden in der Gruppe sowie die Entwicklung eines für dieses Repertoire geeigneten Chorklangs.

EASTERN FLOWERS

Jarry Singla | Klavier

Ramesh Shotham | Drums, Percussion

Christian Ramond | Kontrabass

Das Jazz-Trio „Eastern Flowers“ verbindet den Geist der indischen Musikkultur mit der Harmonie deutscher Jazz-Tradition. Eastern Flowers spielt virtuos mit Elementen aus indischer Musik, Jazz und europäischen Musiktraditionen.

Jarry Singla, Pianist und zugleich Kopf des Trios, ist wie Bassist Christian Ramond deutsch-indischer Herkunft. Der Perkussionist Ramesh Shotham stammt aus der südindischen Hafenstadt Madras, heute Chennai, und gehört zu den vielseitigsten und außergewöhnlichsten Musikern der Kölner Szene.

Mukasa Wafula

Mukasa Wafula ist Chorleiter, Arrangeur und Komponist und lehrt an der Technical University of Kenya in Nairobi. Zurzeit ist er Doktorand an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Als eine zentrale Persönlichkeit in der kenianischen Chormusikszene wurde ihm unter anderem die musikalische Leitung der päpstlichen Messe anlässlich des Besuchs von Papst Franziskus in Kenia (2015) anvertraut.

Jarry Singla

Eine große Offenheit für die unterschiedlichsten Musikkulturen steht seit langem im Mittelpunkt der Arbeit des in Köln lebenden Pianisten und Komponisten Jarry Singla. Mehrjährige Aufenthalte in Mexico City und New York ermöglichten ihm zahlreiche Begegnungen mit Musikern aus aller Welt. Zu seinen Arbeiten gehören Kompositionen für sein Ensemble mit dem britischen Ausnahmesaxophonisten Julian Argüelles und für Jazzklaviertrio und Sinfonieorchester.

Ramesh Shotham

Ramesh Shotham ist einer der renommiertesten in Europa lebenden südindischen Musiker. Regelmäßig macht er durch Projekte auf sich aufmerksam, die weit über indische Musiktraditionen hinausgehen und mit hochkarätigen Musikern wie Rabih Abou Khalil, Carla Bley, Steve Coleman oder Steve Swallow besetzt sind. Seit Mitte der 1970er Jahre beschäftigt sich Ramesh Shotham intensiv mit der Taval, einer traditionellen südindischen Tempelmusiktrommel. Später studierte er unter der Leitung von Professor T.A.S. Mani die klassischen Perkussionsinstrumente am Karnataka College of Percussion in Bangalore.

Christian Ramond

Der in Köln lebende Kontrabassist Christian Ramond arbeitete in der Vergangenheit unter anderem mit Joe Pass, Albert Mangelsdorff, Philipp Catherine, Tomasz Stanko, Charlie Mariano, Kenny Wheeler und Lee Konitz. Konzerte und Tourneen führten ihn in viele europäische Länder, nach Australien, Neuseeland, Japan, Kanada, Ägypten, Mexiko und in die ehemalige UdSSR.

Kooperationsprojekt des Instituts für Neue Musik
und Jazz und Instituts für Musikwissenschaft
Weimar-Jena mit dem UNESCO Chair on
Transcultural Music Studies (TMS)

Projektleitung

Prof. Manfred Bründl (Institut für Neue Musik und
Jazz; Professor für Kontrabass/E-Bass, Jazz)

Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto (Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena; UNESCO
Lehrstuhl on Transcultural Music Studies)

Projektorganisation

Christina Hirschberg (UNESCO Lehrstuhl on
Transcultural Music Studies)

Veranstalter

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Platz der Demokratie 2/3
99423 Weimar



Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar
Institut für Neue Musik und Jazz



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



University of Music
FRANZ LISZT Weimar

• UNESCO Chair
• on Transcultural Music Studies
• Weimar, Germany